

EIGENES HANDELN

**Wer an Gott und Mensch verzweifelt,
die gesamte Welt verteufelt,
Schuld stets nur bei And`ren sucht
und das Dasein selbst verflucht,**

**der hat eines nicht verstanden,
bei ihm Einsicht nicht vorhanden:
Himmel, Hölle hier auf Erden
letztlich nur geschaffen werden**

**durch mein eig`nes Denken, Tun.
Das, was ist im Hier und nun,
kann ich selber auch verändern.
Denn nur so auf Erden schlendern,**

**Warten darauf, was geschieht,
was mir Gutes tun die Ander`n,
die mit mir durch`s Leben wandern,
bringt Enttäuschung, und man sieht**

**Nur noch negative Seiten,
die sich stetig aus noch breiten,
wenn man sich nicht selbst bemüht.
Passiv sich nicht zu verschanzen
in der Welt der Resonanzen,
das bringt Glück, stärkt das Gemüt.**

Chotu 6 / 2011